



LEOSO

LEOSO Unternehmensgruppe
Delta Hotel by Marriott Leverkusen



01

STRAHLKRAFT FÜR LEVERKUSEN MIT WELTBEKANNTER MARKE

- Rebranding für November 2022 geplant
- Umfangreiche Renovierungen sorgen für höchsten Standard
- Erbgemeinschaft Kremer führt Vermächtnis von Manfred Ommer fort
- Mehrwert für Stadt und Menschen aus aller Welt
- LEOSO-Unternehmensgruppe auf Wachstumskurs

Leverkusen – 07. Juni 2022. Leverkusen wird um eine weltbekannte Marke reicher: Aus dem ehemaligen Ramada- und bis zuletzt als Best Western geführten Hotel am Büchelter Hof 11 im Zentrum der Stadt entsteht ein „Delta Hotel by Marriott“. Marriott ist die weltweit größte Hotelkette mit insgesamt 8.000 Hotels. Das Rebranding ist für November 2022 geplant. Ab diesem Zeitpunkt wird das Hotel offiziell unter dem neuen Franchise-Partner Marriott unter der Marke „Delta Hotels by Marriott“ betrieben. Aktuell laufen umfangreiche Renovierungsmaßnahmen. Umgesetzt wird das Projekt von der Erbgemeinschaft Maximilian und Katharina Kremer. Sie sind die Nachkommen der im Mai 2021 verstorbenen Leverkusener Leichtathletik-Legende sowie Unternehmers Manfred Ommer.

„Mit dem Rebranding bricht in der Leverkusener Hotellerie und Gastronomie ein neues Zeitalter an. Wir bringen einen international renommierten Partner in die Stadt.“

02

Das Gesamtkonzept bietet lokalen, regionalen und internationalen Geschäftsleuten, Firmen- und Messekunden eine Top-Adresse mit höchstem, modernstem Business-Komfort auf allen Ebenen. Marriott ist eine weltbekannte Marke mit Kundenakzeptanz über den gesamten Globus hinweg“, betont Maximilian Kremer vor Journalisten und geladenen Gästen. Er hat von seinem Vater die Leitung der LEOSO-Unternehmensgruppe übernommen, die das Großprojekt umsetzt. Kremer ist zudem Eigentümer des Gebäudes und Geschäftsführer der HBG Hotelbetriebs GmbH Leverkusen, die zur LEOSO-Unternehmensgruppe gehört.

Für Geschäftsreisende: Hotel ist Verlängerung des Büros

„Mit unserem ganzheitlichen Konzept sprechen wir in erster Linie erfahrene Geschäftsreisende an. In angenehmer Atmosphäre wollen wir ihnen optimale Rahmenbedingungen bieten, um produktiv und effizient in offener und kommunikativer Umgebung arbeiten zu können“, so Kremer. „Der so genannte ‘Streamliner’ – verstanden als der mobile, innovative und nach vorne orientierte Geschäftsmann, der sich im Hotel wie im heimischen Büro fühlt – ist unser Zielgast. Denn Geschäftsreisen und Hotels stellen eine Verlängerung des eigenen Büros dar. Mit der Vorliebe für Qualität, hohem Service, optimaler technischer Ausstattung und reibungslosen Abläufen leisten wir einen Beitrag zum Erfolg der Geschäftsleute. Zugleich sorgen wir für ein entspanntes Wohlfühlflair bei Kommunikation, gesellschaftlichen Kontakten und Freizeit“, ergänzt Kremer. Auch allen anderen Gästen bietet das zukünftige Marriott-Hotel eine einladende, luxuriöse Umgebung in schickem, familiärem Ambiente.

Leverkusens Oberbürgermeister Uwe Richrath überzeugte sich bei einem Besuch und Rundgang von dem Vorhaben:

„Unser Ziel ist es, Leverkusen nicht nur als Industriestandort, sondern auch als starken Büro- und Dienstleistungsstandort auszubauen. Das Rebranding und die Modernisierung dieses Traditionshotels unterstützt unser Konzept perfekt. Schließlich ist das Hotel integraler Bestandteil der Achse vom Forum über den Bahnhof Leverkusen-Mitte bis zum zukünftigen Quartier ‚Altes Postgelände‘ und damit der City Leverkusen. Neben der zentralen Lage werden insbesondere Geschäftsreisende hier hohen Komfort, ausgezeichneten Service und optimale Rahmenbedingungen für das Arbeiten von unterwegs vorfinden. Genauso empfiehlt sich das Hotel natürlich auch für Privatreisende, die beispielsweise Kultur- oder Sportevents in Leverkusen besuchen. Die Runderneuerung des Hotels ist ein Gewinn für alle Reisenden, die nach Leverkusen kommen, für die hier ansässigen Unternehmen und für die Stadt als Ganzes.“





Markengerechte Renovierung für höchsten Standard

Kernstück ist die Renovierung von 150 der insgesamt 192 Zimmer und des Erdgeschosses sowie die Neugestaltung der Außenfassade. Die Einrichtung folgt streng den von der Delta by Marriott-Marke vorgegebenen Qualitäts- und Designvorstellungen. Angeboten werden die Zimmerkategorien Classic, Premium und Delta Club (Zugang zur Lounge) sowie vier Suiten in der Größe von ca. 42 Quadratmetern. Die Zimmerrenovierungen sollen bis Januar 2023 abgeschlossen sein.

Bis Anfang November erfolgt die Neugestaltung der Fassade sowie des Erdgeschosses. Der Eingangsbereich wird als offene Lobby mit Bar und großer Leinwand, Restaurant, Kaminplatz sowie Möglichkeiten zum vernetzten Arbeiten mit Handy-Ladestellen gestaltet. Auch privat buchbare Dining-Räume zum Arbeiten in Kleingruppen mit privatem Frühstücksbereich stehen hier zur Verfügung.

Weiterer Bestandteil des Hotels werden drei Konferenzräume, ein rund 100 Quadratmeter großes Fitness-Studio sowie eine BonvoyTM-Lounge sein. Zudem entstehen auf dem Parkplatz direkt vor dem Hotel weitere Ladestationen für E-Autos.

Renommierte Architekten

Die Gesamtgestaltung des Interior Designs konzipiert das international tätige Kölner Architekturbüro „MAY Architectural Design“. Die Geschäftsführer Christiane May und Rolf May haben langjährige Erfahrung in der internationalen Luxushotellerie – unter anderem für Hotelgruppen wie Marriott, IHG, Deutsche Hospitality, Accor, Jumeirah sowie für das Steigenberger Parkhotel in Düsseldorf und das Crowne Plaza Hotel in Hamburg. Gemeinsam mit ihrem

Team, bestehend aus Innenarchitekten, Architekten und Interior Designern, setzen sie Maßstäbe in der zeitgemäßen Inszenierung von Hoteldesign weltweit – von der Planung bis zur schlüsselfertigen Übergabe. Ihre innovativen Konzeptideen sind bereits mehrfach ausgezeichnet worden. „Nach dem Abschluss der Renovierungen erreichen wir mit diesem Businesshotel ein Niveau im Premium-Bereich. Modern, schick, effizient und gemütlich schafft es optimale Möglichkeiten für Geschäftsleute – zum Arbeiten und Wohlfühlen“, betont Kremer.

Tradition fortsetzen – Neues wagen – Attraktivität steigern

Die Erbegemeinschaft setzt damit die von Manfred Ommer aufgebauten Geschäftstätigkeiten im Hotellerie- und Gastgewerbe fort. 1985 ging das damalige Ramada-Hotel in den Besitz von Ignatz Bubus – dem früheren Vorsitzenden des Zentralrats der Juden. In den 1990er Jahren übernahm Manfred Ommer das Hotel inklusive der Ignatz Bubis Hotelbesitz Leverkusen KG. Das Leverkusener Hotel wurde ab 2006 als Best Western unter Eigenbetrieb geführt. Nach Beendigung der Partnerschaft mit Best Western zum 31.12.2020 hatte sich die Erbegemeinschaft Kremer entschlossen, das Hotel als Teil der LEOSO-Unternehmensgruppe unter der Marke 'Delta by Marriott' fortzuführen. „Mit der Ansiedlung der weltweit größten Hotelkette in Leverkusen wollen wir ein Highlight in der Stadt setzen, Neues wagen, die Attraktivität steigern und eine Strahlkraft über die Stadtgrenzen hinaus erzeugen. Das Marriott-Hotel wird Anziehungspunkt für Menschen aus aller Welt sein und vor allem Streamlinern optimale Rahmenbedingungen zur Entfaltung geben“, so Kremer. Er fügt hinzu: „Gleichzeitig dient dieses Projekt als Startpunkt für weitere wachstumsorientierte Vorhaben der LEOSO-Unternehmensgruppe.“

04

Über Maximilian Kremer

Der 27-jährige gebürtige Bergisch Gladbacher zog nach seinem Abitur 2013 in die Vereinigten Arabischen Emirate (VAE). Dort schloss er ein Management Trainee-Programm im Jumeirah Zabeel Saray ab. Anschließend absolvierte er einen BBA an der Emirates Academy of Hospitality Management. Mehrere Stationen führten ihn unter anderem in das Maritim in Köln, dann in das Madinat Jumeirah, und zuletzt in das 6-Sterne Hotel Burj Al Arab-Jumeirah in den Vereinigten Arabischen Emiraten. Dort war er in verschiedenen Management-Positionen tätig. Nach der Erkrankung seines Vaters Manfred Ommer kehrte er nach Deutschland zurück und übernahm zunächst interimsmäßig und nach dem Ableben des Vaters als Erbgemeinschaft zusammen mit seiner Schwester Katharina die LEOSO-Unternehmensgruppe mit mehreren Gesellschaften. Maximilian Kremer lebt in Köln.

Über die LEOSO Unternehmensgruppe

Die LEOSO-Unternehmensgruppe ist Nachfolgeorganisation der von Manfred Ommer gegründeten Manfred Ommer Unternehmensgruppe. Sie firmiert seit 2015 unter diesem Namen. Die Holding wird getragen von den vier Standbeinen Finanzierung, Versicherung, Gastgewerbe und Immobilien. Zu ihr gehören verschiedene GmbH's, KG's und eine AG, darunter die HBG Hotelbetriebs GmbH Leverkusen sowie die Ignatz Bubis Hotelbesitz Leverkusen KG.

Über die Lage

Das Hotel liegt zentral in der Stadtmitte von Leverkusen:

Bahnhof-Leverkusen: Fünf Gehminuten mit direkter Verbindung zur S-Bahn zur Messe Köln (15 Minuten Fahrzeit) und zur Messe Düsseldorf (40 Minuten Fahrzeit) sowie zu den Flughäfen Köln-Bonn und Düsseldorf (jeweils knapp 30 Minuten Fahrzeit)

Busbahnhof: Fünf Gehminuten entfernt

Autobahnen: A1, A3 und A 59 sind innerhalb weniger Minuten zu erreichen

Chempark: Der Industriestandort mit zahlreichen Firmen ist unmittelbar in wenigen Minuten per Bus bzw. Auto erreichbar

BayArena: In direkter Nachbarschaft

Tagungszentrum und Kulturstätte Forum: Direkt gegenüber dem Hotel mit einer Kapazität für bis zu 2.000 Menschen.

Innenstadt: Fußläufig erreichbar

Parkplätze: Direkt am Hotel vorhanden sind aktuell drei Ladestationen für E-Autos. Weitere sollen folgen.

Weiterführende Links: www.leoso.de



05

DIE DELTA-MISSION BEI MARRIOTT

Leverkusen – 07. Juni 2022. Marriott International ist ein US-amerikanisches Hotelunternehmen. Es wurde 1927 in Washington D.C. gegründet. Hauptsitz ist in Bethesda/Maryland, USA. Marriott ist mit rund 8.000 Hotels die weltweit größte Hotelkette mit Hotels in über 120 Ländern. Der Name Marriott geht auf das Ehepaar John Willard und Alice Marriott zurück. Sie legten 1927 den Grundstein für das Unternehmen. Zunächst boten die Eigentümer über Jahre hinweg warme Speisen zu einem fairen Preis in Washington an. 1937 weitete das Familienunternehmen seine Aktivitäten auf Lunch Boxen für Flugpassagiere am Hoover Airport in Washington aus. Das erste Hotel eröffneten sie 1957. Im Jahr 2015 erwarb Marriott die International Delta Hotels & Resorts in Kanada. Zu Marriott gehören eine Vielzahl von Marken. Eine davon ist Delta by Marriott. Die junge Marke „Delta“ wurde 1969 in Kanada gegründet.

Delta Hotels by Marriott ist eine der führenden Vier-Sterne-Marken Nordamerikas. Delta Hotels wurden im April 2015 von Marriott International übernommen. Sie ist eine gehobene „Full-Service-Classic-Premium-Hotelmarke“. Delta Hotels ist inzwischen auf fast 100 Hotels in Nordamerika, Mexiko, Europa, Asien und

dem Nahen Osten gewachsen. Die Mission lautet „Simple Made Perfect“.

Delta Hotels konzentriert sich auf die Details, auf die es wirklich ankommt, und sorgt für einen stets reibungslosen und makellosen Aufenthalt für den Gast. Die einladenden, familiären Zimmer, das kostenlose Wi-Fi und die bequemen Speisemöglichkeiten der Marke bieten Reisenden einen komfortablen und stilvollen Ort zum Verweilen. Delta Hotels nimmt an Marriott Bonvoy® teil, dem globalen Reiseprogramm von Marriott International. Das Programm bietet seinen Mitgliedern ein außergewöhnliches Portfolio globaler Marken, exklusive Erlebnisse auf Marriott Bonvoy Moments und unvergleichliche Vorteile wie kostenlose Übernachtungen und die Anerkennung des Elite-Status.

**INFOS UNTER:
www.deltahotels.com**

Instagram: @deltahotels

Facebook: @deltahotels





06

LANGER WEG EINES KURZSTRECKENLÄUFERS

Leverkusen – 7. Juni 2022. Von Manfred Ommer und seinen Kurzstreckenerfolgen auf der Tartanbahn über die Investments in der Hotelbranche (Ramada und Best-Western Hotel) bis hin zum heutigen Vorhaben, ein Hotel unter der Marke „Delta by-Marriott“ zu etablieren ist es ein langer Weg.

Sportkarriere

Manfred Ommer war ein national und international erfolgreicher Leichtathlet auf der 100- und 200-Meter-Strecke. Der 1950 in Bergisch Gladbach geborene Ommer startete seit 1. Januar 1969 für den TSV Bayer 04 Leverkusen. Sein größter Erfolg war der Gewinn der Silbermedaille über 200 Meter bei den Europameisterschaften 1974 in Rom. Als einziger deutscher Athlet reiste er bei den Olympischen Spielen 1972 in München nach dem Anschlag auf die israelische Mannschaft ab.

Die Anfänge des Unternehmertums

Mit der Gründung des Unternehmens GAVOR im Jahre 1975 legte Manfred Ommer den Grundstein für seine erfolgreiche Unternehmensgruppe. Sie wuchs zu einem deutschlandweit tätigen Unternehmen mit über 650 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und weit über 100.000 Kunden.

07

Aus Ramada wird Best Western

Die Abreise von Ommer nach den Anschlägen bei den Olympischen Spielen 1972 in München stieß in Israel auf hohe Anerkennung und Achtung. Auf diese Weise kam der Kontakt zu dem damaligen Vorsitzenden des Zentralrats der Juden, Ignatz Bubis, zustande. Das in den 70er Jahren in Leverkusen errichtete Hotel unter der damals amerikanischen Marke „Ramada“ wechselte 1985 in den Besitz von Bubis und der Ignatz Bubis Hotelbesitz Leverkusen KG. Mit dem Tod von Bubis im Jahr 1999 wurde das Gebäude inklusive Firma von Manfred Ommer und der Manfred Ommer Unternehmensgruppe übernommen.

Im Jahr 2005 fiel die Entscheidung, den Pachtvertrag mit Ramada auslaufen zu lassen und das Hotel unter eigener Führung zu betreiben. Dazu wurde die HBG Hotelbetriebs GmbH Leverkusen gegründet und unter der „Franchise Partnerschaft“ mit Best Western betrieben. 2015 firmierte die Manfred Ommer Unternehmensgruppe um zur LEOSO- Unternehmensgruppe. Der Name der Gruppe leitet sich aus den Vornamen seiner Kinder Maximilian Leonardo und Katharina Sophia ab. Hauptsitz der Gruppe ist Köln.

Generationswechsel und Fokus auf Marriott

Nach der Erkrankung von Manfred Ommer im Jahr 2020 übernahmen die Kinder von Ommer erst interimsmäßig und nach dem Tod von Manfred Ommer im Jahr 2021 endgültig als Erbengemeinschaft Maximilian und Katharina Kremer die Verantwortung. Zum 31.12.2020 wurde die Partnerschaft mit Best Western nicht mehr verlängert mit dem Ziel, das Hotel der LEOSO-Unternehmensgruppe zukünftig unter der Delta by Marriott-Marke als Franchise Partner mit Marriott zu etablieren. Die Verträge mit Marriott wurden 2021 unterzeichnet. Die Neueröffnung unter der Delta by Marriott-Flagge ist für November 2022 vorgesehen.





08

Maximilian Kremer: Lokalpatriot mit internationaler Erfahrung

„LEVERKUSEN LIEGT MIR AM HERZEN“

Leverkusen – 7. Juni 2022. Er hat in den besten Hotels dieser Welt gearbeitet. Fühlt sich an vielen Orten zu Hause. Jetzt ist Maximilian Kremer in seine Heimat nach Leverkusen zurückgekehrt. Dort zeichnet er verantwortlich für das Rebranding zum Delta by Marriott-Hotel.

Herr Kremer, Ihr Vater Manfred Ommer war weltbekannter Leichtathlet und erfolgreicher Hotelier. Was hat Sie persönlich mehr fasziniert – die Hotelbranche oder der Sport?

Sport habe ich immer gerne in meiner Freizeit betrieben. Von Fußball über Leichtathletik bis hin zum Fechten und Fitnesssport durfte ich vieles ausprobieren. Aber schon mit 13 Jahren habe ich hier in das damalige Best Western-Hotel reingeschnuppert und mit 14 mein erstes Praktikum im Maritim Hotel in Köln gemacht. 14.000 Gabeln polieren und 2.000 Gläser spülen, bis ich Blasen an den Fingern hatte – das waren die Anfänge meiner Hotelstätigkeiten.

Was hat Sie denn an diesem Metier gereizt?

Das Hotelflair hat auf mich von Anfang an eine große Faszination ausgeübt. Jeden Tag etwas Neues zu machen, mit spannenden Menschen zusammenzuarbeiten, vieles zu erleben und andere Kulturen kennen zu lernen fand ich spannend. Deshalb hat es mich auch sehr schnell ins Ausland gezogen. In meinem letzten Hotel in Dubai, in dem ich tätig war, habe ich mit

1.600 Beschäftigten aus 93 verschiedenen Nationalitäten zusammengearbeitet. 130 Sprachen im Hotel. Gäste aus aller Welt zu empfangen – einfach horizontweiternd. Die Bräuche und Gewohnheiten der Menschen anderer Länder hautnah miterleben begeistert mich. Das hat mich gebildet, meine Neugier befriedigt und mir die Besonderheit von Vielfalt vor Augen geführt. In solch einem Umfeld auch hart und täglich 16 Stunden zu arbeiten, zu gestalten und die eigene Note miteinbringen zu können, empfinde ich bis heute als herausfordernde Aufgabe. Zumal sich prägende Freundschaften bilden können, wenn man täglich aufeinander angewiesen ist und sich aufeinander verlassen muss.

Inwieweit helfen Ihnen die gemachten Erfahrungen für die Aufgaben, die Sie nun in Leverkusen zu bewältigen haben?

Wir befinden uns hier in der Pre-Opening-Phase, in der es viel zu entscheiden gibt. Vom Kopfkissenbezug und der Wandfarbe über die Budgetplanung bis hin zur rechtlichen Gestaltung fallen eine Menge unterschiedlicher Aufgaben an. Dies alles zuverlässig zu managen, habe ich bei meinen bisherigen Tätigkeiten gelernt. Das hilft mir sicher jetzt sehr, auch wenn ich zurzeit leider erstmal weniger mit der eigentlichen Hotellerie-Arbeit zu tun habe.

Warum haben Sie sich entschieden, diesen Job zu übernehmen?

Zum einen war ich von Anfang an vom Potenzial des bestehenden Unternehmens überzeugt. Ich sehe hier die Gelegenheit, mit Veränderungen viel Neues und Spannendes

im Bereich der Gastronomie umzusetzen. Ich möchte etwas Innovatives kreieren. Und dazu bringe ich mich gerne mit meiner Leidenschaft und Kreativität für das Geschäft ein. Natürlich spielte für mich und meine Schwester auch der Gedanke eine Rolle, das Werk unseres Vaters fortzusetzen und in die moderne Zeit zu übertragen. Unser Vater hat viel aufgebaut, und daran möchten wir anknüpfen. Zudem hat die Stadt Leverkusen aus meiner Sicht Entwicklungspotenzial. Die Menschen, die Industrie, der Sport, die Kultur – kurz: das gesamte gesellschaftliche Leben – wird von diesem Projekt profitieren können. Ich bin mit der Stadt seit meiner Kindheit verbunden und Bayer 04-Fan. Leverkusen liegt mir am Herzen. Das Projekt ist für mich auch eine Herzensangelegenheit. Und wir wollen nun die Welt nach Leverkusen holen.

Warum haben Sie sich für die Marke Delta by Marriott entschieden?

Aus unserer Sicht ist Delta by Marriott wie gemacht für Leverkusen. Denn Leverkusen steht für lebendige Industrie, attraktiven Sport, vielfältiges Leben und interkulturelle Kultur. Delta passt das Hotel auf den Standort an. Mit dem bisherigen Hotel ist schon eine hervorragende Grundlage gelegt. Wir sind überzeugt: Mit der markenorientierter Anpassung können wir einen wirklichen Quantensprung erreichen. Zudem ist Delta eine junge Marke, die genau unsere Zielgruppe – den „Streamliner“ als anspruchsvollen Geschäftsreisenden – anspricht. Und klar: Mit der größten Hotelmarke der Welt und innovativem Marktführer setzen wir auch auf die Zugkraft der Bekanntheit und ausgewiesenen etablierten Qualität von Marriott.

10

Gibt es einen Gast, auf den Sie sich phänomenal freuen würden?

Grundsätzlich freue ich mich über jeden, der das Hotel für seinen Aufenthalt nutzt. Aber ja, es gibt Menschen, über die ich mich ganz besonders freuen würde. Das sind vor allem meine Mentoren, die mir alles beigebracht haben, was für den Job wichtig ist. Stellvertretend möchte ich dazu Stefane Sabouret nennen. Er war der Manager, der mich ins Burj Al Arab geholt hat. Aktuell ist er Direktor of Rooms im La Marmouia Hotel in Marokko, einem der besten seiner Art in der Welt. Er war für zwei Jahre mein Mentor. Ihn hier begrüßen zu können und von ihm eine ehrliche Meinung zum Delta by Marriott-Hotel in Leverkusen zu erhalten wäre schon großartig.

Das Hotel ist ja auch Mannschaftshotel der Profifußballer von Bayer 04 Leverkusen. Vielleicht hier auch mal einen Titel feiern?

(lacht) Klar, das wäre eine riesige Sache und auch eine Herzangelegenheit für mich.



KONTAKT

LEOSO Unternehmensgruppe
Worringer Str. 14, 50668 Köln

T. +49 221 7755 100
E. office@leoso.de
W. www.leoso.de